Studieren an der Universität der Bundeswehr München

Bewerbung

Die im Jahr 1973 gegründete Universität der Bundeswehr München dient vorrangig der wissenschaftlichen Ausbildung von Offizieren und Offizieranwärtern. Voraussetzung sind eine allgemeine Hochschulreife, eine fachgebundene Hochschulreife oder eine in Bayern anerkannte Fachhochschulreife. Die Bewerbung für ein Studium an der Universität der Bundeswehr München läuft über die Offizierbewerberprüfzentrale der Bundeswehr in Köln. Interessierte erhalten ihre Bewerbungsunterlagen von der örtlichen Wehrdienstberatung. An der Offizierbewerberprüfzentrale weisen die Kandidaten in einem zweitägigen Assessment Center ihre charakterliche, geistige und körperliche Eignung für den Offizierberuf nach. Das Studium ist bei einer Verpflichtungszeit von 13 Jahren ein integraler Bestandteil der Offizierausbildung.

Studienangebot

Die Universität der Bundeswehr München besteht aus einem universitären und einem Fachhochschul-Bereich. Die Studienabschlüsse sind staatlich anerkannt und gleichwertig mit jenen an Landesuniversitäten. Die Universität entwickelt ihr Studienangebot kontinuierlich und dynamisch weiter. Ziel ist es, den Studierenden eine bestmögliche Ausbildung zu gewährleisten und ihnen berufliche Zukunftschancen zu eröffnen – für Karrieren in der freien Wirtschaft, Verwaltung und Bundeswehr gleichermaßen. Mehr auch unter: www.unibw.de/studium

Derzeit werden folgende Studiengänge angeboten:

Fachhochschulbereich:

- Technische Informatik und Kommunikationstechnik (B.Eng.)
- Maschinenbau (B.Eng.)
- Computer Aided Engineering (M.Eng.)
- Betriebswirtschaft (Diplom)

Universitärer Bereich:

- Bauingenieurwesen und Umwelttechnik (B.Sc. und M.Sc.)
- Geodäsie und Geoinformation (Diplom)
- Elektrotechnik und Informationstechnik (B.Sc. und M.Sc.)
- Informatik (B.Sc. und M.Sc.)
- Luft- und Raumfahrttechnik (B.Sc. und M.Sc.)
- Staats- und Sozialwissenschaften (B.A. und M.A.)
- Wirtschaftsinformatik (B.Sc. und M.Sc.)
- Wirtschafts- und Organisationswissenschaften (B.Sc. und M.Sc.)
- Pädagogik (Diplom)
- Sportwissenschaft (Diplom)

Studium der kurzen Wege

Die Universität der Bundeswehr München ist eine der wenigen Campusuniversitäten in Deutschland. Auf dem 140 ha großen Gelände finden sich alle Einrichtungen, die Studierende und Dozierende für erfolgreiches Lernen, Lehren und Forschen benötigen. Die meisten Studierenden wohnen in eigenen Zimmern auf dem Campus. Zu keinem Hörsaal braucht man länger als zehn Minuten zu Fuß. Dieses „Studium der kurzen Wege“ und die hervorragende Infrastruktur mit Bibliotheken, Rechenzentrum und Laboren vor Ort erleichtern den Alltag der Studierenden und tragen zu effektivem Lernen bei. Das Studienjahr ist in Trimester eingeteilt, so dass ein intensives Studieren möglich ist. Zwischen Oktober und Juni findet Vorlesungsbetrieb statt, die Monate Juli bis September stehen für Praktika, Projektarbeiten und schriftliche Arbeiten zur Verfügung. Forschung und Lehre an der Universität der Bundeswehr sind frei. Der hervorragende Standard der wissenschaftlichen Einrichtungen ermöglicht Forschung und Lehre auf hohem Niveau.

Bachelor- und Masterabschlüsse

Ab Herbsttrimester 2007 wird das Studium an der Universität der Bundeswehr München nach den Vorgaben des Bologna-Prozesses auf ein zweistufiges Studiengangssystem umgestellt. An die Stelle der bisherigen Diplomstudiengänge treten nun Bachelor- und Master-Studiengänge. Statt bisher einem Abschluss können zukünftig diejenigen Studierenden, die das Bachelor-Studium erfolgreich absolvieren, zwei Abschlüsse erwerben. Dient der Bachelor einer ersten berufsorientierten Ausbildung, kann im Master eine vertiefte wissenschaftliche Qualifizierung erreicht werden.

In den universitären Studiengängen beträgt die Regelstudienzeit für den Bachelor-Abschluss 3 Jahre und kann für leistungsstarke Studentinnen und Studenten um zwei Trimester verkürzt werden. Der qualifizierte Übergang in das Master-Studium erfolgt nach Ende des 7. Trimesters. Das Master-Studium umfasst fünf Trimester, so dass im Rahmen des Intensivstudiums in einer kürzestmöglichen Zeit von vier Jahren der Master-Abschluss erreicht werden kann.

Die Studiengänge im Fachhochschulbereich haben eine Regelstudienzeit von 3 Jahren. Auch in diesen Studiengängen kann die Studiendauer für leistungsstarke Studierende verkürzt werden. Für sie erfolgt der Übergang zum Master-Studium im 9. Trimester. Der Master-Abschluss ist in den Fachhochschul-Studiengängen ebenfalls innerhalb von vier Jahren zu erreichen.

ECTS-Leistungspunktesystem

Das Kürzel ECTS steht für „European Credit Point Accumulation and Transfer-System“. Die ECTS-Leistungspunkte dokumentieren die studentische Arbeitsleistung (workload). Ein ECTS-Leistungspunkt entspricht einer workload von durchschnittlich 30 Stunden und beinhaltet die Kontaktzeiten in Vorlesungen, Übungen, Seminaren etc., die Zeit für Vor- und Nachbereitungen sowie für Prüfungsvorbereitungen. Das ECTS-Leistungspunktesystem ist ein rein quantitatives System und sagt nichts über die Qualität der Leistung aus. Dies wird nach wie vor durch die Note abgebildet.

In universitären Studiengängen der Universität der Bundeswehr München umfasst das Bachelor-Studium 180 und das Master-Studium 120 ECTS-Leistungspunkte. In den Studiengängen des Fachhochschulbereichs umfasst der Bachlor 210 ECTS-Leistungspunkte, der Master 90 ECTS-Leistungspunkte. In den Studiengängen beider Hochschulformen sind insgesamt 300 ECTS-Leistungspunkte zu erwerben. Der Verlauf und die Art des Studiums werden im sogenannten Diploma Supplement, einem Zeugniszusatz, dokumentiert.

Module und studienbegleitendes Prüfungssystem

Bachelor- und Master-Studiengänge sind modular aufgebaut. Ein Modul ist eine zeitlich und inhaltlich zusammengefasste Lehr- und Lerneinheit, die verschiedene Lehrveranstaltungen beinhalten kann. Für ein Modul werden ECTS-Leistungspunkte nach dem Alles-oder-Nichts-Prinzip ausgeschüttet: Bei einer erreichten Note von 4,0 (ausreichend) oder besser, wird die volle Anzahl von ECTS-Punkte vergeben, bei einer schlechteren Leistung erhält der Studierende keine Leistungspunkte und muss das Modul wiederholen. Im Unterschied zu den Diplomstudiengängen, die in Form des Vor- und Hauptdiploms zwei große Prüfungsblöcke enthielten, ist das Prüfungssystem in Bachelor- und Masterstudiengängen studienbegleitend. Eine Modulprüfung, die aus einem oder mehreren verschiedenen Leistungsnachweisen bestehen kann, bezieht sich jeweils auf das Stoffgebiet des Moduls. Ein sogenanntes Fortschrittsschema, das die Zahl der nötigen ECTS-Leistungspunkte pro Quartal abbildet, ermöglicht den Studierenden an unserer Universität eine kontinuierliche Kontrolle ihres Studienfortschritts.

Interdisziplinäres Begleitstudium *studium plus*

Studierende der Universität nehmen zusätzlich zu ihrem Fachstudium an einem Begleitstudium, *studium plus*, teil. Sie erhalten durch die angebotenen Trainings und Seminare Zugang zu anderen Fachrichtungen und Denkweisen sowie für das Berufsleben wertvolle Schlüsselqualifikationen. Ziel ist es, Reflexions-, Analyse- und Handlungskompetenzen zu vermitteln und zu verantwortungsvollem Entscheiden und Handeln zu befähigen.